



Holzernte und Masterplan Trockenheit



schieden, welche teilweise noch brauchbares Nutzholz liefern können. Der Masterplan wurde dem Bürgerrat zur Kenntnis vorgelegt und ist inzwischen umgesetzt.

Wärme spenden oder nachhaltig bauen

Geerntet wurden viel «Borkenkäferholz» sowie ältere Buchenbestände. Das schwächere Käferholz dient hauptsächlich der Produktion von Hackholz für Holzheizungen. Dieses Energieholz stellt mittlerweile das Hauptsortiment bei der Holzernte. Rund 60% der Gesamternte sorgen für wohlige Wärme in den Stuben, entweder durch Wärmeverbände oder mittels Cheminées.

Das qualitativ bessere Stammholz landet bei den Sägereien. Es wird zu Brettern und Balken für den Bau, für Zimmerei- und Schreinereibetriebe verarbeitet. Für eine Besonderheit der Buchenstammholzverwertung im Baselbiet steht die Lamello AG in Bubendorf: Dort werden grosse Stämme zu kleinen Verbindungslamellen verarbeitet, die von Schreinereien rund um den Globus genutzt werden. Es ist aber auch eine Tatsache, dass sehr viel Stammholz aus der Schweiz exportiert wird. Weil es hierzulande an Weiterverarbeitungsfirmen mangelt, welche aus Stammholz hochwertige Halb- oder Fertigprodukte für den Bau herstellen.

Die aktuelle Holzerntesaison geht zu Ende. Sie begann im September 2023 und wird in den nächsten Tagen abgeschlossen. Nicht zum ersten Mal hat das Thema Trockenheit die Ernte stark geprägt.

Jeweils im Sommer wird das Nutzungsprogramm der kommenden Holzernte vom Bürgerrat dem kantonalen Amt für Wald unterbreitet. Holzschläge dürfen erst nach der Genehmigung durch das Amt erfolgen. Die Holzernte ist für das grösste Arbeitsvolumen im Forstbetrieb verantwortlich.

In den letzten drei Jahren dominierten Holzschläge das Tagesgeschäft, welche aufgrund der Trockenheit ausgeführt werden mussten – in der Fachsprache «Zwangsnutzungen». In einem sogenannten Masterplan wurden von Trockenheit betroffene Waldbestände ausge-

Wald verjüngen, Naturraum sichern

Noch bildet der Holzerlös einen wichtigen Bestandteil der Einnahmen im Forstbetrieb, obschon dessen Bedeutung seit Jahrzehnten abnimmt. Die forstliche Bewirtschaftung ist eine wichtige Voraussetzung dafür, dass der Wald weiterhin auch Erholungsraum bleibt. Forstarbeit formt stabile Bestände und legt den Grundstein für zukunftsfähigen Wald. Mit der Räumung von Altholzbeständen wurden in den letzten drei Jahren – also innerhalb kurzer «Baumzeit» – 80 ha Jungwald angelegt. An den meisten Orten lassen sich künftige Waldbestände mit der vorhandenen Naturverjüngung aufbauen. Nur ganz selten muss mit dem Pflanzen junger Bäume etwas nachgeholfen werden. Dabei wird das Augenmerk auf Baumarten gelegt, die mit den veränderten klimatischen Bedingungen besser zurechtkommen.

Eine dankbare Aufgabe

Diese Jungwaldbestände werden uns in den nächsten Jahren weiter beschäftigen. Unser Forstteam pflegt sie regelmässig und sichert so den Wald der Zukunft. Als Waldchef der Bürgergemeinde ist es für mich eine enorme Bereicherung, Einblick in die Waldbewirtschaftung zu erhalten und diese im Bürgerrat wie auch politisch zu vertreten. Ich freue mich, diese Aufgabe in der nächsten Legislatur weiterführen zu dürfen.



Hanspeter Stoll

ist seit 2016 Bürgerrat von Liestal und Vorsteher des Departements Forst – kurz, unser Waldchef. Zunächst auch für den Lindenstock zuständig, ging diese Aufgabe im Zuge der Neuorganisation ans Präsidium über.

Dafür übernahm Hanspeter Stoll die Verantwortung für das Einbürgerungswesen. In der Freizeit betreut er gerne seine Grosskinder und engagiert sich ehrenamtlich in mehreren Institutionen.

CHURZ & BÜNDIG

- Der Masterplan Trockenheit wurde in den letzten drei Jahren umgesetzt. Insgesamt wurden fast 30'000 Festmeter Holz geerntet.
- Dabei sind rund 80 ha Altholzbestände in Jungwaldbestände umgewandelt worden.
- 60% der gesamten Nutzung werden heute zu Energieholz verarbeitet und landen in Wärmeverbänden oder im Cheminée.
- Die Holzerntesaison dauert vom September bis April (rund 8 Monate).
- Ein grosser Teil der Stammholzernte wird exportiert, weil in der Schweiz Verarbeitungskapazitäten fehlen.

ENGAGIERT BI DR BÜRGERGMEIN



Adieu Reto, geniesse deinen Ruhestand!

Am 8. April 2024 hat Reto Meyer seinen letzten Arbeitstag beim Forstbetrieb der BG Liestal. Dann geht er in seinen verdienten, vorgezogenen Ruhestand. Reto trat seine Stelle

1993 an. Aufgewachsen ist er in der Ostschweiz, er ist aber schon seit 30 Jahren im oberen Baselbiet in Ormalingen daheim. Im Forstbetrieb hatte er in den letzten Jahrzehnten die unterschiedlichsten Funktionen inne. Reto kennt den Wald und den Forstbetrieb wie kein Zweiter.

Gestartet hat er seine Karriere als klassischer Vorarbeiter, bald wurde ihm auch die Verantwortung für die Lehrlingsausbildung übertragen. Bei der Reorganisation des Forstbetriebes im Jahr 2010 übernahm Reto die Verantwortung für den Dienstleistungsbereich (Arbeiten für Dritte und die Einwohnergemeinden). Dazu betreute er Aufgaben der regulären Waldbewirtschaftung und war für den Einkauf von Material, von Kleidung etc. zuständig. Als Dienstleister konnte er sich immer wieder einer seiner Leidenschaften widmen – Bagger steuern: Da konnte es schon mal passieren, dass er vor lauter Engagement den Mittag vergass.

Mit seiner unbeschwerten und zuvorkommenden Art kam Reto bei den Kunden stets sehr gut an. Er trug wesentlich zum Ausbau des Dienstleistungsbetriebes bei. Sein Wissen und seine Erfahrung wurden nicht nur im Forstbetrieb geschätzt, er wirkte auch in diversen Funktionen in unterschiedlichen Gremien auf nationaler Ebene mit. Sein Wunsch, sich bereits mit 60 Jahren pensionieren zu lassen, konnte leider nicht erfüllt werden. Doch mit der Reduktion auf ein 60%-Pensum im letzten Arbeitsjahr konnte er einen abgestuften Übergang in seinen dritten Lebensabschnitt einleiten.

Für Deinen Einsatz bei der Bürgergemeinde in den letzten 31 Jahren gebührt Dir, lieber Reto, ein grosses Dankeschön. Und für die kommende Zeit wünschen wir Dir viel Vergnügen bei allem was du noch vor hast. Wir sind sicher, es wird Dir nie langweilig. Daniel Wenk

Der Bürgerrat informiert

Der Bürgerrat hat an seiner Sitzung vom 5. März 2024 ...

- die Wahl der sieben neu gewählten Bürgerkommissionsmitglieder erwahrt.
- eine erste Lesung des Jahresberichts 2023 vorgenommen.
- die Sitzungs- und Versammlungstermine für das Jahr 2025 festgelegt.
- den ersten Rohentwurf der Rechnung 2023 zur Kenntnis genommen.
- beschlossen, dass der Bürgergemeindeversammlung vom 19. Juni 2024 eine Vorlage über eine Finanzierungsbeteiligung an die Sanierung des Stadtsaals unterbreitet werden soll.
- ein Protokoll eines Einbürgerungsgesprächs genehmigt.

Die nächste BR-Sitzung findet am 9. April 2024 statt.

Rottenversammlungen

Zur Vorbereitung des Banntages treffen sich die Angehörigen der vier Rotten jeweils zwölf Tage vor dem Banntag zu den Rottenversammlungen. Sie finden in diesem Jahr am Mittwochabend, 24. April 2024, um 20 Uhr statt.

Versammlungsorte

1. Rotte im Restaurant Stadtmühle
2. Rotte im Restaurant Bären (Keller)
3. Rotte im Restaurant Kaserne
4. Rotte im Restaurant Bären (1. Stock)

Wahlergebnisse Bürgerkommission

Gemäss Wahlprotokoll «Wahlen Bürgerkommission» wurden am **3. März 2024** folgende Personen gewählt (absolutes Mehr, in alphabetischer Reihenfolge):

- Derungs Reto, 1964, SP (bisher)
- Heinzelmann Lukas, 1981, SVP (bisher)
- Henn Nils, 1963, FDP
- Schwörer Daniel, 1956, FDP
- Sennhauser Florian, 1995, FDP (bisher)
- Weyeneth Anja, 1975, SP
- Wunderlin-Friedli Verena, 1947, GLP (bisher)

Nach ungenutztem Ablauf der Beschwerdefrist – gemäss § 83 Abs. 3 des Gesetzes über die politischen Rechte – innert drei Tagen seit der Entdeckung des Beschwerdegrundes, spätestens jedoch am dritten Tag nach Veröffentlichung des Ergebnisses, hat der Bürgerrat die Wahl der Bürgerkommission für die Amtsperiode 2024–2028 erwahrt.

Wahl des Bürgergemeindepräsidiums

Für die **Wahl des Bürgergemeindepräsidenten** (Majorzwahl) vom **9. Juni 2024** sind die Wahlvorschläge bei der Bürgergemeindeverwaltung Liestal bis am 8. April 2024 (12 Uhr) einzureichen.



Einladung zum Maibummel



Die ganze Bevölkerung wird freundlich eingeladen, am gemütlichen Maibummel durch unseren frisch ergrünten Wald teilzunehmen. Die rund einstündige Wanderung mit dem Thema «Zusammenspiel Jagd und Waldverjüngung im Klimawandel» beginnt um 13.30 Uhr bei der Chornschüre. Die Bürgergemeinde offeriert allen Teilnehmenden einen Imbiss. Ende des Anlasses ca. 17 Uhr.

Treffpunkt: Mittwoch, 1. Mai 2024, 13.30 Uhr – Chornschüre, Sichern

Der Maibummel findet bei jeder Witterung statt. Empfohlen werden angemessene Kleidung und gute Schuhe.